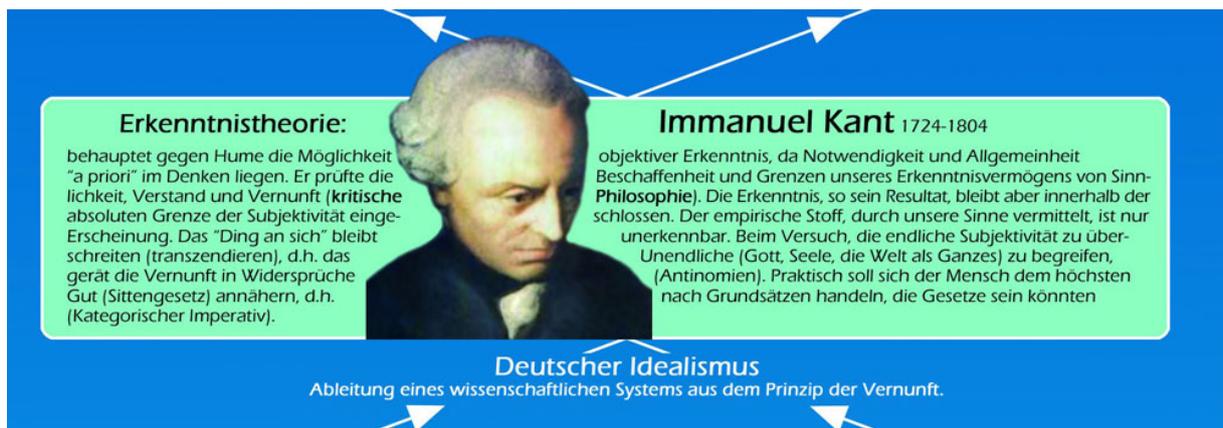

Die Philosophie von Immanuel Kant

Martin Grimsmann, Lutz Hansen



Ausschnitt aus dem Poster "Die Geschichte der Philosophie²"

Erkenntnistheorie:

Immanuel Kant 1724-1804 behauptet gegen Hume die Möglichkeit objektiver Erkenntnis, da Notwendigkeit und Allgemeinheit "a priori" im Denken liegen. Er prüfte die Beschaffenheit und Grenzen unseres Erkenntnisvermögens von Sinnlichkeit, Verstand und Vernunft (kritische Philosophie). Die Erkenntnis, so sein Resultat, bleibt aber innerhalb der absoluten Grenze der Subjektivität eingeschlossen. Der empirische Stoff, durch unsere Sinne vermittelt, ist nur Erscheinung. Das "Ding an sich" bleibt unerkennbar. Beim Versuch, die endliche Subjektivität zu überschreiten (transzendieren), d.h. das Unendliche (Gott, Seele, die Welt als Ganzes) zu begreifen, gerät die Vernunft in Widersprüche (Antinomien). Praktisch soll sich der Mensch dem höchsten Gut (Sittengesetz) annähern, d.h. nach Grundsätzen handeln, die Gesetze sein könnten (Kategorischer Imperativ).

¹ <http://bildungsplakate.de/p-gesch.htm>

² <http://bildungsplakate.de/p-gesch.htm>